

WIR LADEN SIE EIN!

Was für ein Land, der Naturpark Almenland!

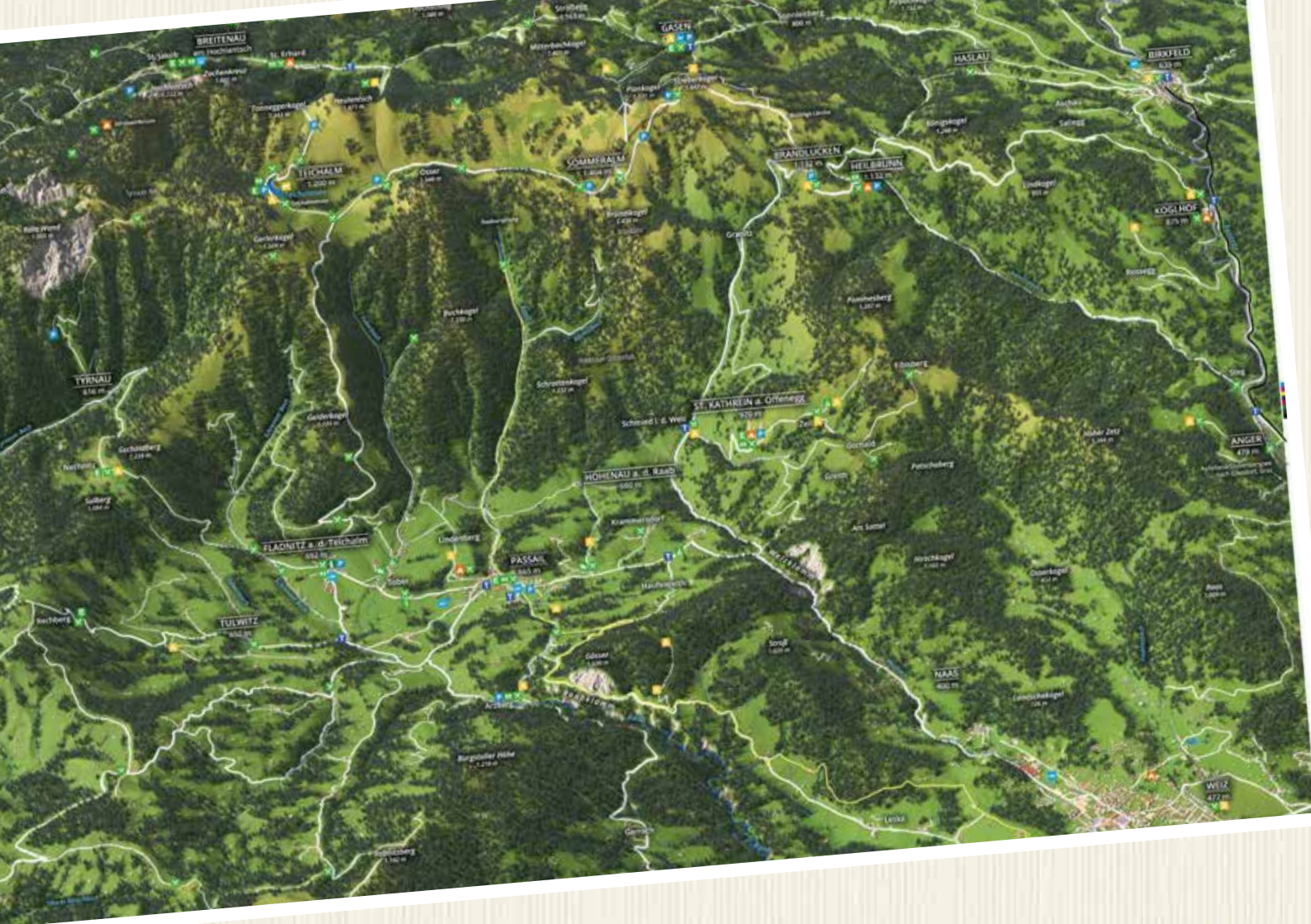
Saftig-grüne Wiesen und dunkelgrüne Wälder über sanfte Almen.

Dazwischen die roten Dächer der Bauernhäuser. Und in der Mitte, eingebettet in ein weites Hochplateau: der dunkelblaue Teichalmsee mit den bunten Tretbooten. Rundherum hellbraune Punkte: ALMO-Ochsen, die delikates Rindfleisch liefern und Pferde, die den Sommer auf der Alm genießen dürfen.

Liebevoll gepflegte Wiesen und Weiden in Tal- und Hanglagen, aber auch ausgedehnte Waldlandschaften mit imposanten Felswänden, Schluchten und Klammern kennzeichnen das Almenland. Der Naturpark Almenland ist eine gefragte Destination für Jung und Alt, mit Wanderwegen, Sporteinrichtungen und einem tollen Erlebnisangebot. Sehr geschmackvoll präsentiert sich die Region auch von ihrer kulinarischen Seite: das ALMO-Rindfleisch ist das Leitprodukt der Region, dazu wird großer Wert auf regionale Produkte gelegt.

Nur 50 Kilometer nördlich von Graz und inmitten der Steiermark liegt das Almenland, ausgezeichnet mit dem Prädikat „Naturpark“ und ein Urlaubsparadies für die ganze Familie, das seinesgleichen sucht!





BREITENAU

GASCH

MASLAI

BIRSFELD

IRCHAMM

SOMMERBAUM

BRANOLUCKEN

HEILBRUNN

KOSCHLOF

TYRNAU

ST. KATHREIN a. OFFENEGG

ANGER

HOCHALM a. d. RAAB

FLADNITZ a. d. TEICHALM

PASSAU

PÖCHLARN

TULWITZ

NAAS

WISZ

125 (Alp)träume in Grün

Unterwegs mit unseren NaturvermittlerInnen erkunden Sie das Leben auf den Almen und in den Gebirgsbächen, im Moor und im Wald. Sie entdecken das bunte Leben am Almboden und welchen Beitrag unsere ALMOs leisten. Sie erfahren, warum ein Naturpark ein Naturpark ist und wie die Menschen hier leben. Tipps für eine Einkehr mit bodenständiger Almjause dürfen natürlich auch nicht fehlen. Und abends garantieren wir für traumhaften Schlaf!

Die Naturpark-Wanderungen auf der Teichalm dauern ca. 2 Std. und finden einmal wöchentlich in den Sommermonaten statt.



Raabklamm

Urwald und Vogelschutz-Gebiet, aber vor allem wunderbar wanderbar, ist die längste Klamm Österreichs. Die 17 Kilometer werden in die „Große und Kleine Raabklamm“ unterteilt. Das Natura 2000-Schutzgebiet ist die Heimat von Schwarzstorch, Eisvogel oder Wiedehopf, aber auch der Alpenbock oder die Gelbbauchunke leben hier. Entlang schroffer Felswände, Grauerlen-Auen und begleitet vom rauschenden Wasser der Raab, kann dieses Naturparadies auf gesicherten Wegen und Stegen erwandert werden.

Die Rundwanderung durch die „Große Raabklamm“ startet in Arzberg über den Gösser.



WAS IST EIN NATURPARK?

Anders als Nationalparke, sind Naturparke von **Menschenhand geschaffene Kulturlandschaften**. Während das Kerngebiet des Nationalparks nicht mehr land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird und sich zur Wildnis entwickeln soll, braucht es für die Erhaltung des Naturparks unbedingt die menschliche Arbeit.

Das Almenland wurde 2006 für seine **125 Niedrig-Almen** als Naturpark ausgewiesen, die zusammen das **größte Almgebiet Europas** ergeben. Ziel jedes Naturparks ist es, diese Kulturlandschaften durch naturnahe Nutzung in seiner Vielfalt zu bewahren.

Und anders als in den Kerngebieten der Nationalparke, sind Gäste in den Naturparken ausdrücklich erwünscht.

Was wäre der Naturpark Almenland ohne die Arbeit unserer Bauern? Ganz einfach Wald. Dort, wo bunte Almwiesen zu Wanderungen mit herrlicher Aussicht einladen, wäre alles zugewachsen. Ein wertvoller Lebensraum, aber auch die große Vielfalt von Arten und Lebensräumen würde fehlen. Auf einer Seehöhe von 900 bis 1.700 Metern, braucht es die tägliche, oft recht mühevoll, Arbeit unserer Bauern, damit die Almen offen bleiben.

Unterstützung bekommen unsere Bauern von den rund 3.500 Stück Rindern, Pferden und Schafen, die zur Sommerfrische auf die Almen dürfen. Die unermüdlichen Tiermäuler halten die Flächen offen und sorgen so dafür, dass Grünland Grünland bleibt.

Das Naturpark-Management arbeitet mit den Menschen in der Region in den Bereichen

- **Regionalentwicklung**
- **Bildung**
- **Erholung**
- **Schutz und Weiterentwicklung**

**NATURPARKE
STEIERMARK**



Naturpark-Partnerbetriebe

Unsere Botschafter sind die Naturpark-Partnerbetriebe, die sich mit der Philosophie der Naturparke identifizieren und sich besonders bemühen, den Naturpark auch ihren Gästen zu vermitteln.

- **Der WILDe EDER**
- **Vital Hotel Styria**
- **Almwellness Hotel Pierer**
- **AlmenLandhof**
- **Naturhotel Bauernhofer**
- **Gasthof Hofbauer**
- **Landgasthof Willingshofer**





125 Almen

Nomen est omen - das Almenland hat seinen Namen nicht zu Unrecht: 125 Almweiden am Stück, von der Tyrnauer Alm über die Teichalm und die Sommeralm bis zur Brandlucken – das ist Europa-Rekord!

Fast 3.000 Almpfleger (auf vier Beinen) halten das Almparadies von Juni bis September in Schuss. Die Kühe, Kälber, Ochsen und Pferde der Bauern rund ums Almgebiet verbringen auf den Almen ihre Sommerfrische und leisten einen unbezahlbaren Dienst für den Naturpark.

Von Alm zu Alm und immer mit großartigem Ausblick, führt der Siebenkögel-Rundweg durch den Naturpark.



Bärenschützklamm

51 Holzleitern und 109 Brücken überwinden auf einer Strecke von 1,4 Kilometer 300 Höhenmeter.

Die Bärenschützklamm ist eine der schönsten wasserführenden Klammern Österreichs, der Aufstieg zwischen den bis zu 300 Meter hohen Felswände ist ein „berauschendes“ Erlebnis! Die Stärke der Natur, deren steter Tropfen den Stein höhlt, wird hier augenscheinlich.

Die Klamm ist seit 1978 ein Naturdenkmal, auch weil sie als Zufluchtsort zahlreicher Pflanzen und Tiere dient.

Die Wanderung durch die Bärenschützklamm lässt sich gut mit dem Hochlantsch-Gipfel und einem Besuch von Schüsserlbrunn verbinden.



Teichalmmoor

Das einzige Latschen-Hochmoor im Grazer Bergland ist auch eines der letzten in Österreich. Hier wachsen der „fleisch-fressende“ Sonnentau, der Moorenzian oder das Breitblatt-Fingerknabenkraut, eine Orchideenart. Das Moor hat, trotz seiner zentralen Lage am Teichalmsee, seine mystische Atmosphäre bewahrt und ist über einen Lärchen-Plankenweg barrierefrei begehbar. Eine Aussichtsplattform und gemütliche Bänke laden zum Rasten und Genießen ein.

Verbinden Sie den Spaziergang durchs Moor mit einer einfachen Wanderung rund um die Teichalm.



UNSERE GRÖSSTEN SCHÄTZE...

...im Naturpark Almenland sind unsere **Naturjuwelle**, Naturschönheiten und Kraftorte, die sich durch das jahrhundertelange Zusammenwirken von Natur und Mensch entwickelt haben!

Diese Juwelen zeigen die Schönheit und Einzigartigkeit des Naturparks, die sich aber auch bei einer einfachen Wanderung erleben lässt. Je nach Jahreszeit führen die Pfade entlang üppiger Erika-, Krokus- oder Löwenzahn-Wiesen, im Frühsommer blühen die Orchideen hier in großer Vielfalt, den Sommer prägt der Schwalbenwurz-Enzian und der Herbst ist die Zeit der rotleuchtenden Vogelbeeren.

Aber auch der Petergstamm, die Kuhschelle, der Seidelbast oder der Sonnentau lassen sich hier bewundern.

Beindruckend ist auch die große Anzahl von Höhlensystemen in und um das Almenland. Tauchen Sie ein in eine unterirdische Welt aus einer Fülle von Stalagmiten, Stalaktiten und unterirdischer Seen, die auch der Lebensraum von seltenen Fledermäusen oder dem Grottenolm sind.



Unsere Freunde

Der Steinbock (*Capra ibex*) gehört zur Gattung der Ziegen. Mit seinen extrem kräftigen Beinen und den Hufen mit den scharfkantigen Hornschuhen klettert er auch noch die Steilwand sicher hinauf.

Im Naturpark Almenland ist es nicht schwer, diesen faszinierenden Tieren zu begegnen.

Sie leben rund um den Hochlantsch und die Rote Wand und begegnen Wanderern in der Regel mit stoischer Gelassenheit.

Trotzdem gilt: Abstand halten und die Tiere nicht erschrecken!

Bei einer Wanderung auf die Rote Wand ist die Wahrscheinlichkeit groß, auf Steinböcke zu treffen.





Die höchste Erhebung

Von der lieblichen Teichalm geht es hinauf auf den höchsten Gipfel des Grazer Berglandes, den Hochlantsch. Auf 1.720 Höhenmetern ist der Ausblick grandios.

Unterhalb der Lantsch-Mauer ist das pittoreske Wallfahrtskirchlein Schüsserlbrunn unbedingt einen Besuch wert. Dort erwartet die Wanderer mit dem „Steirischer Joki“ eine Einkehr mit unglaublichem Ausblick, bester Küche und einem herzlichen Wirt.



Nicht nur für Stoani-Fans

Auch wenn dieser Themenweg in Gasen einst für Freunde der Volksmusikgruppe „Die Stoakogler“ errichtet wurde, so handelt es sich doch um einen perfekt angelegten Weg für die ganze Familie. Da warten jede Menge schöner Rastplätze auf die Gäste und dazu eine Kneippanlage und ein „Welt“-Aussichtsturm. Dazu erklären Schautafeln ausführlich die Land-, Alm- und Forstwirtschaft - und auch die Jagd.



Der Aussichtsberg

Der Plankogel auf der Sommeralm ist der wohl einfachste Gipfel im Almenland, obwohl er einen 360 Grad-Panoramarundblick bietet, der seinesgleichen sucht.

Bei der Plankogel-Runde nähert man sich dem Gipfel ganz langsam und genießt dabei schon die Aussicht. Start und Ziel ist die „Stoakoglhütte“. Heimo, der Wirt, ist ausgebildeter Bergführer und hat immer ein paar Tipps parat.



WANDERN MIT AUSBLICK & EINKEHR

Der Naturpark Almenland ist wie geschaffen zum Wandern. Zahlreiche Wanderwege und Berggipfel zwischen der Teich- und Sommeralm ergeben ein wunderbares Angebot für wanderlustige Gäste. Neben den einfach zu gehenden lieblichen **Almen**, erwarten Sie aber auch die eher schroffen **Klammern und Felswände** – ein richtiges Kontrastprogramm! All zu hoch geht es aber nicht hinaus: unsere Wanderwege liegen auf einer Höhe von **500 bis 1.700 Metern**.

Besonders schön sind die Wanderungen über die Almen und von **Hütte zu Hütte** – weil Wandern halt auch hungrig macht. Da wartet ein herzhaftes Bergsteiger-Frühstück auf die Frühaufsteher oder eine zünftige Jause mit Ausblick vor der Hütte. Und wer ordentlich gewandert ist, hat sich auch ein ALMO-Steak verdient – mit Schwarzbeerstrudel zum Dessert und einem Schnaps zum Abschluss. Alle unsere Wirte verwöhnen mit regionalen Spezialitäten und herzlicher **Gastfreundschaft!**





Franz Möstl

2006 machte der Anlagenbauer Franz Möstl seine Leidenschaft für Käse zum Beruf und wurde Käse-Affineur, also ein „Käse-Veredler“.

Er kaufte das Grubenhaus am Eingang zum alten Silberstollen in Arzberg und baute es zum Besucherzentrum aus. Drei Jahre später wurde auch noch ein 100 Meter-Stollen in den Berg getrieben. Heute reifen im Almenland-Käsestollen die verschiedensten Käsesorten, die hier ihren einzigartigen Geschmack entwickeln, für den sie weltweit prämiert werden.

Karl Kreiner

Der „Beivoglvater“ Karl Kreiner ist eigentlich gelernter Elektriker. Die Begeisterung für Bienen entdecken er und seine Frau Priska als sie von einem Freund ein Bienenvolk geschenkt bekamen. Sofort war die Faszination da und die Anzahl der Bienenvölker wurde immer größer, dazu wurde die Entwicklung neuer Bienen-Produkte vorangetrieben. Heute werden im Honigladen in Passail nicht nur Honig, Schokolade oder Seife angeboten, sondern auch kommentierte Verkostungen oder stimmungsvolle Fackelwanderungen.



DEN NATURPARK SCHMECKEN

Mit viel Liebe und Sachverstand erzeugen unsere Bauern auf ihren Höfen regionale **Köstlichkeiten**. Grundstoffe, die die Natur liefert, werden schonend zu hochwertigen Nahrungs- und Genussmitteln veredelt.

Käse, Fleisch, Brot, Nudeln, Honig, Gemüse, Kräuter, Pralinen und Edelbrände - frisch aus dem Garten Österreichs - bringen unsere Wirte für die Gäste auf den Tisch! Ohne die **Almenland-Spezialitäten** unserer Bauern wäre unsere Küche um vieles ärmer!

Viele Produzenten laden in ihre Betriebe ein und erklären bei einer **Führung**, natürlich mit **Verkostung**, Herkunft und Verarbeitung ihrer Lebensmittel.



Die Hofläden

Die meisten Betriebe haben inzwischen auch ihre eigenen Hofläden, in denen zu den eigenen Produkten auch weitere Almenland-Spezialitäten angeboten werden.

Probieren Sie sich durch und nehmen Sie den Geschmack des Almenlandes mit nach Hause.





Kulinarischer Almenland-Herbst

Der Herbst mit seiner Fülle von Produkten, ist die ideale Zeit für Spezialitäten-Wochen bei den Wirten im Almenland.

Vom heimischen Wild bis hin zum Fisch aus den hauseigenen Teichen, die Köstlichkeiten kommen geschmackvoll zubereitet bei unserem Wirten auf den Tisch.

Die Spezialitäten-Wochen finden immer Anfang Oktober bis Mitte Dezember statt.

Haubenkoch & Konditorweltmeisterin

Ganz ohne jeden Zweifel ist der WILDe EDER in St. Kathrein am Offenegg DER kulinarische Leitbetrieb im Almenland. Mit seiner Kreativität und seiner Leidenschaft für beste regionale Lebensmittel, hat sich der Hausherr Stefan Eder inzwischen **3 Hauben** erkocht. Als **ALMO-Genusswirt** bietet er seinen Gästen auch beste Steaks aus dem Trockenreifeschrank an.

Seine Partnerin Eveline Wild steht ihm da um nichts nach: Konditorweltmeisterin, Fernsehköchin und „Köchin des Jahres“! Evelines ganz besondere Leidenschaft gehört aber der „Schokolade“. Ihre Pralinen sind nicht nur köstlich, sondern auch ein beliebtes Geschenk. Im Betrieb ist sie für die Desserts verantwortlich, für die man immer noch ein bisschen Platz im Magen lassen sollte!



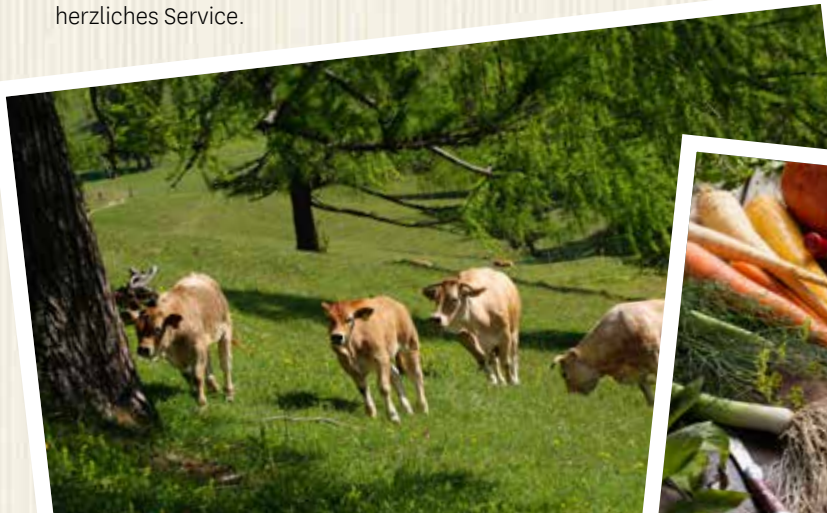
DIE ALMO GENUSSWIRTE

Die ALMO-Genusswirte sind das Herzstück unserer Gastronomie - vom **ALMO-Rindfleisch** in der Küche, über die **Qualität der Produkte**, bis hin zum **Ambiente** in der Gaststube! Und dann natürlich auch die Wirtsleute selbst mit ihren Mitarbeitern, die ihre Gäste herzlich willkommen heißen.

Das heimische Ochsenfleisch aus dem Naturpark hat eine besondere Qualität und wird unter der Marke ALMO verkauft. Die ALMO-Genusswirte werden von der regionalen Fleischerei Pierer beliefert.

Die Kriterien der ALMO-Genusswirte:

- Verwendung von regionalem ALMO-Rindfleisch für die Rindfleisch-Gerichte,
- Verwendung von Almenland-Spezialitäten in der Küche,
- eine entsprechende Tischkultur und ein herzliches Service.



NATURPARK
Almenland[®]
ALMO-GENUSSWIRT

- **Der WILDe EDER**, St. Kathrein am Offenegg
- **Gasthof Unterberger**, Brandlucken
- **Landgasthof Willingshofer**, Gasen
- **Naturhotel Bauernhofer**, Brandlucken
- **Gasthof Haider**, Nechnitz
- **Gasthof Frankenhof**, Nechnitz
- **Wirtshaus Ritschi**, Pernegg an der Mur
- **Gasthof Donner**, Fladnitz an der Teichalm
- **Almwirtshaus Holdahütt'n**, Sommeralm
- **Landhotel Spreitzhofer**, St. Kathrein am Offenegg
- **Wirtshaus-Restaurant Der Schrenk**, Passail
- **Stoakoglhütte**, Sommeralm



Prädikat „gemütlich“

Der Almenland Golfplatz zeichnet sich durch landschaftliche Schönheit, ein herrliches Panorama und ein atemberaubendes Design aus. Im 18 Loch-Golfclub stehen Spaß am Sport, die Liebe zur Natur und die Geselligkeit im Mittelpunkt. Apropos „Geselligkeit“: weil es sich beim Golfwirt „Postwirt-Hans“ so gut einkehren lässt und hier auch oft und gerne gefeiert wird, wurde der Club schon mehrmals zum „gemütlichsten Golfclub Österreichs“ gewählt.

Die Golfanlagen freuen sich aber immer über Ihren Besuch. Egal, ob Sie nur einmal auf einen Kaffee und Apfelstrudel vorbeischaun, ob Sie die Aussicht von der Terrasse des Clubrestaurants genießen wollen oder auf der Range ein paar Bälle schlagen. Im Sommer finden regelmäßig Golf-Schnupperstunden statt, für alle die den Sport einmal selbst ausprobieren möchten.



Der Obstgarten für den „Geist“

Ein riesiger Obstgarten auf über 1.000 Meter Seehöhe ist die Grundlage für die Edelbrände, Säfte und Marmeladen, die die Familie Graf in St. Kathrein produziert. Die Äpfel, Hirscharten, Quitten oder Pfirsiche werden auf dieser Höhe natürlich später reif, dafür sind sie umso aromatischer. Eine Spezialität ist der Edelbrand aus der Vogelbeere, der für die Gegend ganz typisch ist und durch sein feines Mandel-Aroma Kenner überzeugt. Und im Juli sind alle Naschkatzen zur großen Kirschen-Ernte eingeladen.



BEWEGEN & ERLEBEN

Das Glück des Lebens liegt in der Abwechslung – das Glück unserer Gäste sind die zahlreichen **Ausflugsziele**, dank denen Sie Land und Leute besser kennenlernen oder wieder einmal richtig Spaß haben können.

Flitzen Sie mit der Sommerrodelbahn zu Tal, klettern Sie hoch oben in den Baumwipfeln oder erforschen Sie die „Unterwelt“, füttern Sie einheimische Tiere oder schauen Sie unseren Kräuterbauern bei ihrer Arbeit über die Schulter. Das Freilichtmuseum in Stübing lädt zu einem Spaziergang durch die Jahrhunderte ein und auch Graz mit seinem großen Kulturangebot ist nicht weit. Auf Familien warten Erlebnis-Spielplätze, spannende Familienwanderwege oder die verschiedenen Möglichkeiten zum Pritscheln oder Schwimmen.





Mehr als Plantschen

Wenn es einen wirklichen Geheimtipp bei den Sommer-Ausflugszielen im Almenland gibt, dann ist es der Badensee in Passail. Als Teil des Freizeitzentrums liegt er Mitten im Passailer Kessel, ruhig und mit schöner Aussicht. Das Besondere ist aber die Abenteuerbucht am See, mit großer Rutsche, Spielturm und der Insel, die mit den Flößen angesteuert werden kann. Kleine Kinder können in der Sandbucht ihre Burgen bauen oder gefahrlos plantschen. Die Liegen in der Wiese und ein Buffet runden das Angebot ab.



Talfahrt mit Hindernissen

Die Sommerrodelbahn mit ihren acht Kurven und sieben Jumps, ist seit Jahren eines der meistbesuchten Ausflugsziele der Oststeiermark. Seit ein paar Jahren gibt es dazu mit dem Motorikpark einen Hindernisparcours, der nicht nur Kinder herausfordert. Da warten ein Wackel-Hamburger, ein Kitesurfsimulator oder eine Klettertour auf bewegungsfreudige Gäste. Kleinere Kinder toben sich im Spielhaus, am Trampolin oder auf der Riesenrodel mit Rutsche aus. Die „Rodelstub'n“ gleich daneben versorgt danach die hungrigen und müden Sportler mit aufbauender Kost.



Der aufregende Habicht

Wenn es von der 13 Meter hohen Plattform im „Affentempo“ über den Flying-Fox-Parcours wieder zurück auf den Waldboden geht, dann liegen bereits 80 Übungselemente mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen hinter den Gästen. Der Hochseil-Klettergarten auf der Teichalm ist ein Erlebnis für alle, die Höhenangst nur vom Hörensagen kennen! „Der Habicht“ ist übrigens der Name des „Flying-Fox-Parcours“. Im Bewegungsgarten gleich daneben können sich kleinere Gäste im Lebensraum „Wald“ austoben.





Unter der Erd'

Dass Sie im Silberstollen neben Bergbaugeschichte auch auf aktuelle geologische Daten treffen, wird Sie vielleicht überraschen! An der Seismographen-Station können Sie direkt mitverfolgen, was sich da unter der Erde bewegt. Das Schaubergwerk in Arzberg ist das einzige noch befahrbare Silbererzbergwerk im Grazer Bergland. Schon 250 Jahre vor der Entdeckung Amerikas wurde Arzberg erstmals erwähnt. Mit dem Silber von Arzberg wurde im Mittelalter die Grazer Münze versorgt, heute gibt es hier spannende Führungen – nicht nur für Kinder!



Die Kulturhauptstadt

Graz, die Landeshauptstadt der Steiermark ist mit ca. 250.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Österreichs. Kaiserstadt, Renaissance-Kleinod, Stadt der Wissenschaft und aufgrund der vielen modernen Bauten auch „City of Design“
...Graz ist vielseitig!

Die Altstadt ist eine der schönsten in Europa und wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Das moderne Kunsthaus, auch „friendly alien“ genannt, stammt aber aus dem Jahr 2003, als Graz europäische Kulturhauptstadt war. Das südliche Flair der Einkaufsstadt, lässt sich am besten in einem der vielen Gastgärten in der Altstadt genießen.

Der Schlossberg mit Uhrturm ist das Wahrzeichen der Stadt - mit den Festungsmauern, dem Glockenturm und der Schlossbergstiege. Das Landeszeughaus beherbergt die größte, historische Waffenkammer der Welt mit mehr als 32.000 authentischen Rüstungen, Lanzen und Schwertern. Das Grazer Stadtschloss Eggenberg mit seinem großen Park, verschiedenen Gärten und Museen ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk.





Im Tal der Geschichte

Im größten Freilichtmuseum Österreichs warten auf die Besucher über 100 historische bäuerliche Bauten: Höfe, Mühlen oder Sägewerke, aber auch eine Schule, eine Greißlerei oder ein Rüsthaus. Eine Wanderung zwischen den Siedlungen und entlang von blühenden Bauerngärten und duftenden Kräutergärten ist eine Zeitreise quer durch Österreich – mit spannenden Geschichten über das Leben in früheren Zeiten.



Wald und ganz viel WOW

Der Wald als Erlebnis- und Lebensraum, Spannung und Entspannung: das ist der Waldpark Hochreiter auf der Teichalm. Insgesamt warten hier 22 verschiedene, hauptsächlich einheimische Tierarten darauf, gestreichelt und gefüttert zu werden. Entlang der Wege wird geklettert und mit der Waldkugelbahn gespielt. Und dann wartet da auch noch ein Wasserspielplatz und ein Spieleturm mit Rutsche auf die Kinder.



Die Rauchkuchl

Das Rauchstubenhaus, hoch über Anger gelegen, stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist fast unverändert erhalten. Das Haus ist heute ein Museum, in dem an die mühsame Arbeit auf den Bauernhöfen in früheren Jahrzehnten erinnert wird. In der Rauchstube reifen im Winter die Osterschinken und wenn Gruppen kommen, wird eingehetzt und der „Häfenigl“ auf dem offenen Feuer zubereitet.



DER GARTEN ÖSTERREICHS

Die einzigartigen Landschaften, die vielseitigen Ausflugsziele, die bunte Kulinarik und die steirische Herzlichkeit bilden die Oststeiermark, den Garten Österreichs.

Garten der Kultur

Lassen Sie sich von ungewöhnlichen Ausstellungen und imposanten Kulturschätzen begeistern. Neben prickelnd-erfrischenden Kulturprogrammen und sehenswerten Ausflugszielen werden auch viele Gelegenheiten geboten, Brauchtum, Land und Leute näher kennenzulernen.

Garten der Kulinarik

ALMO, Hirschbirne und Apfel sind nur einige Produkte, die die Region kulinarisch auszeichnen. Essen und Trinken sind in der Oststeiermark nicht nur Grundbedürfnisse, sondern gelten als wahrlicher Genuss für alle Sinne.

Garten der Bewegung

Während der warmen Monate laden ausgedehnte Wanderungen oder Radtouren ein, die Landschaft der Oststeiermark von ihrer floralen Seite kennenzulernen. In den Wintermonaten hüllt sich die oststeirische Landschaft in eine weiße Pracht und bietet mit ihren kleinen, aber feinen Ski- und Langlaufgebieten genau das Richtige für Familien.

Garten der Ruhe und Inspiration

Wellness und Spa vom Feinsten, wetterunabhängig entspannen und den eigenen Akku wieder aufladen. Nehmen Sie sich bewusst Zeit für sich und gönnen Sie Ihrem Körper und Geist Entspannung pur.

Ein Geschenk...

...für unsere Gäste!

Mit der GenussCard können Sie ab der 1. Nacht zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten in der Oststeiermark, im Thermen- & Vulkanland, in der Südsteiermark und in der Region Graz kostenlos besuchen.

Wie das geht?

Sie nächtigen bei einem Partnerbetrieb und die GenussCard ist ab der ersten Nacht im Preis inkludiert. Die Karte ermöglicht den kostenlosen Zutritt zu über 240 Ausflugszielen in den vier Erlebnisregionen. Alle GenussCard-Ausflugsziele können einmal pro Aufenthalt besichtigt werden. Ausnahmen: Naturbadeseen, Hallen- und Freibäder. Der Thermeneintritt und einige größere Ausflugsziele sind an einen Mindestaufenthalt von 3 Nächten gebunden.

Weitere Informationen zur GenussCard finden Sie auf

www.genusscard.at





Die Filmkulisse

Schon wegen seiner besonderen Lage und dem wundervollen Blumenschmuck, ist der Biohof Hochegger einen Ausflug wert. Die wunderbare „Kulisse“ wird auch immer wieder für Dreharbeiten und Fotoshootings genutzt. Hoch über Gasen und mit einem fulminanten Ausblick, werden hier Kräuter von besonderer Qualität angebaut. Veredelt werden diese zu Gewürzmischungen, Tees und Säften. Die Familie Pöllabauer ist äußerst gastfreundlich und hat fast immer Zeit für einen Plausch oder eine kleine Führung durch den Garten.



Die schönsten Blumendörfer

Die 11 schönsten Blumendörfer der Oststeiermark haben sich 1990 zur „Steirischen Blumenstraße“ zusammengeschlossen. Jedes der Dörfer ist mehrfacher Sieger beim Steirischen Blumenschmuck-Wettbewerb. Eine Fahrt entlang der Blumenstraße und durch die wunderschönen „Blumendörfer“ ist ein Erlebnis für jeden Flora-Freund. Alle zwei Jahre wird der „Blumenkorso“ veranstaltet, dabei ziehen üppig geschmückte Blumenwägen durch einen der Orte und ziehen tausende Besucher an.



Das Paradies in St. Kathrein

Der wohl schönste und interessanteste Garten des Almenlandes liegt an einem sonnigen Hang auf 1.000 Höhenmetern. Geschaffen hat dieses 4.000 m² große Paradies Familie Sichart, die den mehrfach ausgezeichneten Schaugarten in 24 verschiedene Themengärten unterteilt hat. Da gibt es einen Liebesgarten mit erotisierenden Kräutern, aber auch einen Giftgarten. Sissy Sichart hat ein unglaubliches Wissen über Pflanzen und Kräuter und weiß viele Geschichten zu erzählen.



DER BLUMENGARTEN

Wenn sich die Hitze des Sommers über die Städte legt, die Schweißporen der Bewohner strapaziert und jede Aktivität lähmt. Das ist die Zeit für almfrische Sommerferien im Naturpark Almenland. Hier weht immer ein leichtes Lüftchen über die sattgrünen Almen und die klaren Gebirgsbäche sorgen mit ihrem klaren Wasser für die nötige Erfrischung. Überall blüht es üppig, sei es der Blumenschmuck in den Dörfern oder die Margeriten, Glockenblumen und Kuckucks-Lichtnelke auf den Wiesen.

Ab Juli mischt sich der Duft frisch gemähter Wiesen dazu, so köstlich, dass man beginnt, das Rindvieh um seine Nahrung zu beneiden. Wunderschön sind im Hochsommer auch die Schau- und Kräutergärten. Unsere Kräuterbauern führen zur Erntezeit gerne durch ihre duftenden Beete und erklären den richtigen Umgang mit den Heilpflanzen, damit diese ihre ganze Kraft entfalten können.





Die Ochsentour

Unsere längste und anstrengendste Radtour führt direkt ins Herz der Rindfleisch-Region Almenland, ist also in jeder Hinsicht eine „Ochsentour“! Rund um die Teich- und Sommeralm werden im Sommer 3.500 Rinder, in erster Linie Ochsen, aufgetrieben, die erstklassiges ALMO-Rindfleisch liefern und den Bauern helfen, die Almen offen zu halten. Tierische Begegnungen sind also garantiert, sei es entlang der Strecke oder am Teller im Gasthof Ihrer Wahl!



Tischlein-Deck-Dich Tour

Diese Radtour führt rund um den Passailer Kessel, vorbei an „geschmackvollen“ Ausflugszielen, von der Imkerei Kreiner über den Käsestollen bis zu Schroeders Kräuterwerkstatt. Ein Einkauf lohnt sich hier überall - damit sich der Tisch auch wirklich deckt, z. B. für ein Picknick unterwegs. Andersorts ist der Tisch schon gedeckt - bei den Wirten entlang der Strecke, die sich über Ihren Besuch freuen.



GEMÜTLICH DIE ALMEN & HÜGELN ENTLANG

Erleben Sie die bezaubernde Almkulisse, romantische Flussläufe und die idyllischen Ortschaften ganz gemütlich vom Sattel aus. Lassen Sie das Auto stehen und radeln Sie zum Wandern, Golfen oder Einkaufen. Schauen Sie unterwegs bei einem Ausflugsziel, einem Hofladen oder einem Wirt vorbei. Allen Unentschlossenen empfehlen wir unsere **Radtouren** für einen wunderschönen Ausflug! Ob **Mountainbiken** auf der Drachentour, Radwandern auf dem Raabtal- oder Murrad-Radweg oder einfach das Land auf den unzähligen Seitenstraßen entdecken – das **E-Bike** ist bei uns immer die richtige Wahl.





An der frischen Luft

Über 13.000 Besucher Jahr für Jahr können nicht irren: das Huabn-Theater ist eine der beliebtesten Sommerbühnen der Steiermark. Das Ensemble besteht ausschließlich aus Laiendarstellern, von denen einige schon richtige „Stars“ sind. Gespielt wird auf der Freiluftbühne vor der „Huab'n“ auf der Brandlucken, die über 600 Sitzplätze sind allerdings überdacht. In diesem besonderen Ambiente kommen hauptsächlich österreichische Komödien-Klassiker, von Johann Nestroy bis Karl Morrè, zur Aufführung.



Im Musidorf

Gasen, die Heimat der beliebten „Stoakogler“, liegt nicht zu Unrecht an der „Straße der Musik“. Weithin bekannt ist die Musikschule im „Stoanihaus der Musik“, die sich auf die Ausbildung von Erwachsenen spezialisiert hat. Hier wird auch für ältere Semester der Traum wahr, ein Musikinstrument, zu erlernen. Eine Besonderheit ist der Harmonika-Intensiv-Unterricht in Verbindung mit einem Urlaub. In den „Kurswochen“ wird dann der ganze Ort zum Übungs- und Probenraum, es wird überall gespielt: im Wirtshaus, am Dorfplatz oder in der Kirche. Bei gemeinsamen Wanderungen und Ausflügen kommen auch Spaß und Erholung nicht zu kurz.



VON VOLKSMUSIK & THEATERTRADITION

Alm und Volksmusik – für die meisten eine ganz logische Verbindung! Im Naturpark Almenland ist die **Volksmusik** im ursprünglichen Sinn noch sehr lebendig. Da treffen sich regelmäßig **Almhüttensänger** und laden zum Mitsingen ein. Mehr oder weniger geübte **Harmonikaspieler** kommen beim Musikanten-Stammtisch zusammen und die Jugend zeigt in Trachtenvereinen ihr Können in Musik, Lied und Tanz.

Vor allem in den Sommermonaten werden auch die Theaterfreunde bestens bedient. In vielen Orten bringen begabte Laienschauspiel-Gruppen vor allem Volksstücke zur Aufführung, hauptsächlich natürlich Komödien.



Erleben

- Löwenzahn-Festtage
- Sterzfest
- Almliedersingen
- Kirtag auf der Teichalm
- Musikirtag Gasen
- Musikantenstammtische



Christkindlmarkt auf der Alm

Wenn der Duft von Tannenreisig sich mit dem Rauch der Feuerkörbe vermischt und über den nahen Teichalmsee zieht, dann ist wieder Christkindlmarkt auf der Teichalm. Dieser traditionelle Markt, der allein schon deshalb so romantisch ist, weil hier auf über 1.000 Meter Seehöhe um die Weihnachtszeit fast immer Schnee liegt. Bei den oft sehr frostigen Temperaturen wärmt ein Glas Glühwein oder Met den Körper, für die vorweihnachtliche Stimmung sorgen die Waisenbläser und das Angebot der regionalen Handwerksbetriebe.



Ganz aus Schokolade

Zum Christkindlmarkt nach St. Kathrein am Offenegg, kommen viele nur, um die lebensgroße Schokoladenkrippe zu sehen, die wohl einzigartig ist. Gestaltet wurde sie von Eveline Wild, der Schokoladenkünstlerin, die seit einigen Jahren hier lebt. Aber auch der Christkindlmarkt ist zauberhaft: der ganze Ort wird von Kerzen und Lichterketten erhellt, es duftet nach süßen Waffeln und deftigem Käse. Das Angebot bei den Ständen reicht vom Kunsthandwerk bis zu den regionalen Spezialitäten, damit die Wege nicht zu weit werden, stehen Pferdekutschen bereit.



600 Krippen

Begonnen hat alles mit Krippen aus dem ehemaligen K&K-Reich, inzwischen nennt der pensionierte Arzt Dr. Bernd Mayer die umfangreichste Krippensammlung der Steiermark sein Eigen. Neben den großen Landschaftskrippen und den bäuerlichen Krippen aus dem Alpenraum, gib es auch das eine oder andere kuriose Ausstellungsstück: eine Krippe in der Zigarettendose oder in der Muschel, Krippen aus Stroh, Papier oder Nägeln. Einen Schwerpunkt bilden die Krippen aus Afrika.



STIMMUNGSVOLLER ADVENT

Wenn die erste Kerze am Adventkranz brennt und das Jahr seinem Ende entgegen geht, dann bricht die stimmungsvollste Zeit im Naturpark Almenland an. Der Advent ist auch hier die Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Das adventliche Brauchtum beginnt mit den Krampusumzügen. Idyllische Christkindlmärkte, Kirchenkonzerte, Lichterwanderungen und das Turmblasen vor der Mette gehören genauso zu den traditionellen Adventveranstaltungen, wie auch die lebensgroßen Krippen in den einzelnen Orten.





Stock heil!

Wenn die Temperaturen dann richtig „knackig“ werden und mehrere Tage deutlich unter 0 Grad liegen, dann dauert es nicht mehr lange und es geht hoch her auf den Eisflächen: Eisstockschtützen gehen ihrem geliebten Hobby nach und messen sich in Turnieren. Da ist viel Emotion dabei, auch wenn es nicht um Titel geht, sondern nur um die „Ehre“ – oder um das anschließende Essen mit Schweinsbraten und Knödel. Gesellen Sie sich einfach dazu und auf geht's zum ersten „Schuss“!



Die sonnigsten Loipen

Glaukt man den verschiedenen Bewertungsportalen, gehören die Loipen zwischen Teichalm und Sommeralm zu den beliebtesten in der Steiermark.

In jedem Fall sind unsere Loipen die sonnigsten weit und breit – entlang der Almen, rund um den See und immer mit Ausblick weit ins Land hinaus.

Die insgesamt 29 Kilometer sind klassisch und auch für Skater gespurt und tragen das „Steirische Loipengütesiegel“ für ihre besondere Qualität.



Mit Almi und Stoppel

Unsere Skischulen – unterstützt von den Maskottchen „Almi“ und „Stoppel“ – kümmern sich rührend um die Pistenflöhe, damit die Technik schnell erlernt wird und bald über die Pisten geflitzt werden kann. Ein besonderes Angebot für Familien sind die Zauberteppiche, die Kinder und Skianfänger gemütlich auf den Berg bringen und damit für richtig viel Spaß beim Rodeln und Rutschen sorgen.



FÜR DIE GROSSEN & KLEINEN

Unser kleines, feines Wintersportgebiet überzeugt mit Charme, Überschaubarkeit und günstigen Preisen. Insgesamt drei Lifte zwischen Teichalm und Sommeralm laden im Naturpark Almenland zum **Skifahren** ein. Sportliche Skifahrer sind auf der Teichalm gut aufgehoben, immerhin gibt es hier vom Aibl sogar eine schwarze Piste! Andererseits sorgen die Zauberteppiche dafür, dass auch Familien mit kleineren Kindern ihren Spaß haben.

Mit den sonnigsten Pisten können die Holzmeisterlifte aufwarten, neben zwei Schleppliften gibt es hier auch einen Babylift, der noch dazu gratis ist. Dafür ist es beim Pirstingerlift umso gemütlicher, gefeiert wird hier vor allem an der sonnigen **Schneebar** ganz oben. Und die **Rodelbahn** passt da ganz gut dazu.

Durch die **WinterCard Oststeiermark** können Sie gleich mehrere Tage, oder die komplette Wintersaison, in der Oststeiermark verbringen.





Wie im Märchen

Glitzernder Schnee und vereiste Bäche in der milden Wintersonne – ein Wintermärchen, das sich am schönsten vom Pferdeschlitten aus erleben lässt! Einkuschelt in warme Decken geht es, abseits der stark frequentierten Wege und begleitet nur vom fröhlichen Läuten der Glöckchen, durch die wunderbare Winterlandschaft. Die Pferdeschlittenfahrten werden auch in mondschein hellen Nächten durchgeführt.



Wie im Sommer

Über die Almen und durch die Wälder lässt es sich auch im Winter ganz wunderbar wandern. Die frische Winterluft, die Stille der Natur und der knirschende Schnee beleben Körper und Geist – nicht nur am Tag, sondern auch in der Dämmerung oder in sternklarer Nacht, in denen auf den Gipfeln sogar die Milchstraße zu sehen ist. Die meisten unserer Wanderwege lassen sich auch im Winter gut gehen, bei „tiefem“ Schnee können wir Schneeschuhe empfehlen, die auch verliehen werden.



SANFTER BERGWINTER

Wer sich im Winter in sonnigen Höhen, **hoch über der Nebeldecke** „Aufwärmen“ möchte, für den gibt es das vielfältige Angebot unserer Wellness-Betriebe, von der Almbütensauna, über die Salzgrotte bis zum Kraxenofen.

Umfangreich ist auch das Angebot an Behandlungen: klassische Massagen, Packungen und Bädern bringen die Schönheit von Gesicht und Körper wieder zum Strahlen. Nach einer Massage mit dem Schafwollhandschuh und hausgemachten Kräuterölen oder einem Sauna-Gang ist nichts schöner als, eingekuschelt in Wolldecken, vor dem Kaminfeuer zu entspannen. Da schweift der Blick weit hinaus über wunderbare Almten und Täler und der Geist wird ruhig. Wegdösen und den Alltag ganz weit hinter sich lassen- nichts könnte schöner sein an kalten Wintertagen!





Tourismusverband Oststeiermark · Geschäftsstelle Naturpark Almenland
Fladnitz 100, 8163 Fladnitz/Teichalm · T: +43 (0)3179 / 23 000 · almenland@oststeiermark.com



Wir sehen uns.

www.almenland.at | www.oststeiermark.com

Der Naturpark Almenland liegt ca. 50 km nördlich von Graz und ca. 180 km südwestlich von Wien. Anfahrt von Wien über den Semmering (S6) oder über den Wechsel (A2), von Linz und Salzburg über den Phyrn (A9) und von Klagenfurt über die Pack (A2). Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Weiz, Frohnleiten, Mixnitz und Bruck/Mur. Die nächsten Flughäfen: Graz und Wien.

Satz: Tourismusverband Oststeiermark, Geschäftsstelle Naturpark Almenland
Druck: Druckerei Klampfer

Fotos:

B. Bergmann, 3D BASE Visualisierungstechnologie,
C. Pollhammer, WEGES, H. Toperczer, E. Neffe, F. Rainer, K. Kreiner,
AdobeStock, J. Lehmann, S. Eder, P. Straub, C. Raith, F. Reisinger
M. Steinbauer, GEPA-pictures, T. Lamm, J. Kandlbauer,
H. Eisenberger, K. Painer, A. Rauch, H. Schiffer, F. Zöhrer
H. Lunghammer, H. Schweighofer, Höfler, M. Häusler, W. Wiltschnigg,
F. Berghofer, Leodolter, M. Rauchenberger, ikarus.cc,

